

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 168.

Sonnabend den 17. Juni.

1854.

## Amtliche Darstellung.

In Gemässheit gesetzlicher Vorschrift wird über den heute mit dem Tode bestraften Carl August Ebert, dessen Verbrechen und die deshalb geführte Untersuchung, den darüber ergangenen Acten entsprechend, Folgendes bekannt gemacht.

Am 7. Januar 1853 wurde die Schuhmachermeisterwitwe Friese, welche als eine wohlhabende Frau bekannt gewesen war und im Dachgeschoß eines am Ende der hiesigen Georgenstraße etwas isolirt gelegenen Hauses ganz allein gewohnt hatte, nachdem sie zwei Tage vorher nicht sichtbar gewesen und deshalb, auf hierüber erstattete Anzeige, ihre verschlossene Wohnstube amtlich eröffnet worden war, in dieser getötet angetroffen und der Besud sofort gerichtlich aufgenommen. Man fand die Friese entseelt, in sitzender Lage, den Rücken auf einem Stuhle ruhend, Kopf und Hände herabhängend, vielfach mit Blut bedeckt, dergleichen auch auf die Dielen gestossen war, in der rechten Hand ein scharfes blutiges Messer, quer über den Hals eine lange klaffende Wunde, auf dem Kopfe aber, welcher mit einer Mütze bedeckt war, woran weder Blutspuren, noch Verletzungen zu bemerken, 16 Wunden. Von den letzteren waren mehrere bis in das Gehirn gedreungen, und in Betreff ihrer erklärten die Gerichtsarzte, bezüglichlich nach stattgefunder Section des Leichnams, daß sie durch fremde Gewalt und, zum Theile wenigstens, eher, als die Wunde am Halse, bewirkt worden sein müssten, von einem stumpfen, aber scharfkantigen Instrumente, wahrscheinlich von einem Hammer, herrührten und, jede einzeln, tödlich gewesen wären.

Niemand wußte über die Besitzthümer der Friese und was etwa daran fehlen möchte, hinlängliche Auskunft zu geben; jedoch war es sogleich auffällig, daß zwar mehrere Documente und andere Dinge von Werthe, aber, außer wenigen Groschen, worunter einige Zwanzigkreuzer, gar kein baares Geld sich vond, während, wie sehr bald ermittelt wurde, die Friese noch am 5. Januar Vormittags nahe an 30 Thaler eingenommen hatte. Auch erfuhr man, daß die Friese eine Anzahl goldne Ringe, an einen Faden gereiht, so wie einige Busennadeln besessen habe, welche Gegenstände sich nicht mehr vondan.

Es war also nicht zu bezweifeln, daß ein Mord, und zwar ein Raubmord, an der Friese begangen worden sei.

In dem in deren Wohnstube stehenden Bettie war gleich bei der ersten Thatbestandsaufnahme zwischen der Matratze und dem Unterbett ein grobes, sehr schmutziges, unter den Ärmeln blau gefärbtes Mannshemd, und neben diesem Bettie liegend ein weißgewaschenes Mannshemd von feinerer Leinwand mit dem auf einem besondern Leinwandstückchen von Herzform eingestickten Namenszeichen des verstorbenen Ehemannes der Friese, dergleichen noch mehrere vorhanden waren, vorgefunden worden, was auf die Vermuthung führte, daß der Mörder das seelige aus- und dafür eins der zuletztbezeichneten angezogen habe.

Bei hiernach im Ganzen sehr geringen Anhaltepuncten blieben die Bemühungen, diesen zu erforschen, mehrere Tage erfolglos. Sie wurden besonders auch auf einen unbekannten Mann gerichtet, welcher kurze Zeit vor dem Tode der Friese einige Male in dem betreffenden Gehöfte und auch am 5. Januar zwei Male zu deren Wohnung hinaufgehend gesehen worden war. Der Criminalamts-Diener (jetzt Nunzius) Damm hatte dabei erfahren, daß ein Kutscher am 6. Januar von einem ähnlich beschriebenen Menschen eine Schuld von mehreren Thalern zurückbezahlt erhalten habe, und bei weiteren Nachforschungen ermittelt, daß dies ein einige Jahre zuvor am 7. Septbr. 1848 legitimationslos hier aufgegriffener Mensch war, der sich Friedrich Müller nannte, seitdem schon mehremals wegen Diebstahls und anderer Vergehnungen bestraft und erst am 16. Novbr. 1852 aus dem Georgenhause entlassen worden war, dessen eigentliche Herkunft aber, aller darüber angestellten polizeilichen Nachforschungen ohngeachtet, noch nicht ermittelt werden können, über dessen Person also ein Dunkel schwelte. Der gedachte Executivbeamte hatte denselben am frühen Morgen des 14. Januar in seiner Wohnung aufgesucht und dasselbst sofort entdeckt, daß er mit einem ähnlichen Hemd bekleidet sei, wie die in der Wohnung der Friese vorgefundenen, voraussichtlich von deren Ehemanne herrührenden, auch noch ein zweites Hemd von derselben Beschaffenheit bei dessen Wäscherin auffindig gemacht. Die Persönlichkeit des angeblichen Müller, insbesondere durch seinen Gang auffällig, so wie seine sogleich herzugeholte Bekleidung stimmten treffend mit der Beschreibung überein, welche von dem gesuchten unbekannten Manne gemacht worden war.

Nach seiner hierauf erfolgten Verhaftung wurde im Laufe der nunmehr wider ihn eingeleiteten Criminaluntersuchung dieser angebliche Müller von zwei Personen als der nämliche Mann anerkannt. Es wurde ermittelt und festgestellt, daß das im Bettie der Friese vorgefundene fremde Hemd ein ihm gehöriges und von ihm aller Wahrscheinlichkeit nach auch bis zum 5. Januar wirklich auf dem Leibe getragen worden war. Selbst die blaue Färbung unter den Ärmeln desselben wurde dadurch erkläbar, daß er eine blaue Unterjacke trug. Die beiden jetzt im Besitze des Angeklagten befindlichen Hemden (über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen wußte), glichen in allen Beziehungen aufs Genaueste denjenigen, im Nachlaß der Friese vorgefundenen, welche augenscheinlich von deren Ehemanne herrührten. Zwar waren die Namenszeichen des Letzteren nicht mehr daran vorhanden, aber an gleicher Stelle waren noch deutliche Spuren davon, sogar von ihrer Form, wahrzunehmen. Es wies sich aus, daß der Angeklagte, obwohl er unmittelbar zuvor gar kein Geld gehabt, am Nachmittage des 5. Januar und in den nächstfolgenden Tagen eine Summe Geldes besessen und ausgegeben hatte, welche ohngefähr derjenigen glich, die von der Friese unmittelbar vor ihrem Tode eingenommen worden war, darunter auch einige Zwanzigkreuzer, so wie, daß er am 5. Januar Nachmittags eine Anzahl solcher Ringe und Busennadeln, wie in dem Nachlaß der Friese vermischt worden waren, und zwar die Ringe an einen Faden gereiht, einem andern Manne übergeben hatte, welche Pretiosen später auch aus den Händen anderer Personen, wahrscheinlich insgesamt, wiedererlangt wurden.

Trotz dieser und anderer schlagender Überführungsgründe leugnete der Angeklagte beharrlich die ihm beigemessene That, und hielt auch eben so, wie früher beim Polizei-Amt, bestridigende und nachweisliche Auskunft über seine persönlichen Verhältnisse und seine Herkunft zurück.

Die letztere wurde endlich doch noch erlangt. Das hiesige Polizei-Amt war schon im April 1852 auf die Vermuthung gekommen, daß der angebliche Müller der Schneidergeselle Carl August Ebert sein möge, welcher, laut erlassener Steckbriefe, am 24. August 1848 aus dem Gefängnisse zu Drossen bei Frankfurt a/D. entwichen war, wo er sich wegen Raubmords, Brandstiftung und

anderer Verbrechen in Untersuchung befunden hatte. Die damals hierüber mit der betreffenden Königl. Preuß. Untersuchungsbehörde gepflogenen Communicationen und an dieselbe gestellten Anträge waren zwar in so fern ohne Erfolg geblieben, als diese Behörde, in dem Glauben, jenen Ebert in einem andern, um dieselbe Zeit in Frankfurt a/M. zur Haft gekommenen, ähnlichen und bereits im Bildnis anerkannten Subjecte ermittelt zu haben, es abgelehnt hatte, geeignete Personen zur Recognition des angeblichen Müller hieher zu senden; jene Vermuthung war aber damit noch nicht gänzlich als unbegründet erwiesen, weil darüber, ob schließlich jener Andere wirklich der gesuchte Ebert gewesen sei, keine Nachricht hieher gelangt war. Es wurde deshalb jetzt nochmals hierüber angeschafft, und als sich ergab, daß Ebert in der That noch nicht gefunden sei, die frühere diesfallsige Erörterung um so ernstlicher wieder aufgenommen. Sie hatte den Erfolg, daß, nachdem inmittelst auch des hiesigen Angeschuldigten Bildnis durch den Eberhardt-schen Polizei-Anzeiger veröffentlicht und in Drossen zur Ansicht gekommen war, das zuständige Königl. Preuß. Kreisgericht zu Zielenzig auf diesseitigen Antrag zwei glaubwürdige Personen, welche Eberten ganz genau gekannt hatten, hieher sendete und der hiesige Angeschuldigte von diesen mit größter Bestimmtheit als der nämliche anerkannt wurde.

Der Angeschuldigte, obwohl ihm dieses von den gedachten Personen aufs Umständlichste ins Gesicht gesagt wurde, leugnete doch dabei beharrlich, daß er wirklich jener Ebert sei; allein der Eindruck, welchen dieses unerwartete Ergebniß auf ihn machte, war doch sichtbar groß und so stark, daß er einige Tage darnach unaufgesperrt, zuerst gegen den Stockmeister, dann gegen den Gerichtsvorstand, mit dem Bekennnisse hierüber hervortrat und dieses nachher vor besetztem Gericht ausführlich wiederholte.

Carl August Ebert ist im Jahre 1822 zu Drossen bei Frankfurt a/D. geboren und daselbst erzogen, hat den erforderlichen Unterricht in der dafürgen Stadtsschule genossen, nach seiner Confirmation bei verschiedenen Personen als Ochsenjunge gedient, dann die Schneiderprofession erlernt und sich auf die Wanderschaft begeben. Seit seinem zehnten Lebensjahre hat er eine Reihe größerer und kleinerer Diebstähle begangen, insbesondere aber hat derselbe, nach den vor dem Gericht zu Drossen von ihm abgelegten Geständnissen, am 6. Juni 1846 des Nachts, in Verbindung mit einem gewissen Gutsche (an welchem dort die Todesstrafe vollstreckt worden ist,) nach vorheriger Verabredung zur Beraubung und nöthigenfalls Ermordung, den Ausgedinger Schulz in Zschiefer erschlagen und nach derselben Wohnung in Brand gesteckt, auch am 23. desselben Monats eine Witwe Mantikom zu Drossen, welche ihn beim nachher derselben Wohnung in Brand gesteckt, auch am 23. desselben Monats eine Witwe Mantikom zu Drossen, welche ihn beim Stehlen in ihrer Wohnung betroffen, ermordet. In der wegen der zuletzt erwähnten und mehrerer anderer Verbrechen (u. a. auch wegen falscher Denunciationen) zu Drossen wider ihn geführten Untersuchung war, nach seinem Entkommen aus der dortigen Haft, das Erkenntniß erster Instanz eingegangen, welches ihn zur Todesstrafe des Rates von unten auf verurteilte.

Nachdem unser Angeschuldigte nicht länger zu leugnen vermocht hatte, daß er dieser Ebert sei, legte er nunmehr auch umständliche Geständnisse über den von ihm an der Friesse begangenen Mord ab, welche in allen wesentlichen Punkten mit den sonst darüber ermittelten Umständen übereinstimmen. Er gab an, daß er dieses Verbrechen begangen habe, weil er sich aus Mangel an Geld und Arbeit in bedrängter Lage befunden habe. Die Witwe Friesse sei ihm als eine reiche Frau bemerkbar gemacht worden. Schon um die Zeit des Christmarkts 1852 sei er einmal nach deren Wohnung gegangen, um dieselbe zu bestehlen, habe sich aber unverrichteter Dinge wieder fortgegeben, weil dieselbe nicht zu Hause gewesen sei. Am 5. Januar 1853 sei er, mit einem Hammer versehen, den er sich einige Tage vorher zu diesem Zwecke gekauft gehabt habe, in der bestimmten Absicht, dieselbe zu ermorden und zu berauben, aber mals dahin gegangen, habe dieselbe aber wieder nicht zu Hause getroffen. Dasselben Tages nach Mittage endlich habe er dieselbe in ihrer Stube, auf einem Stuhle am Tische sitzend, angetroffen und selbiger nach kurzer Anrede mit dem bei sich geführten Hammer, in der Absicht, sie zu tödten, eine Anzahl Schläge auf den Kopf gegeben, so, daß sie sofort auf dem Stuhle zusammengeunken sei und nur noch wenig geatmet habe. Darnach habe er mit einem auf jenem Tische gefundenen Messer sie quer über die Kehle in den Hals geschnitten und ihr das Messer in die Hand gegeben, damit man denken solle, sie habe sich selbst entlebt, und, um die Spuren der Hammerschläge zu verdecken, ihr die erwähnte Müze auf den Kopf gesetzt, welche er auch auf dem Tische vorgefunden habe. Unmittelbar darnach habe er an Ort und Stelle sein Hemd aus- und dagegen ein in der Friesse Stube vorgefundenes angezogen, auch noch ein zweites dergleichen an sich genommen, so wie eine Partie goldne Ringe, die er an einen Faden gereiht gefunden, und einige Busin-nadeln, ingleichen eine Summe Geldes, welche er nicht gezählt, die aber noch nicht 50 Thaler betragen habe, und worunter einige Zwanzigkronen gewesen wären, hierauf aber sich fortgegeben.

Während er jetzt diese Geständnisse über das hier begangene Verbrechen ablegte, erklärte er, daß er derjenigen, wegen deren er zu Drossen in Untersuchung gewesen sei, sich nicht schuldig gemacht habe, und behauptete, daß er die dort darüber abgelegten Geständnisse der Wahrheit zuwider gemacht habe, ohne diese Behauptung durch etwas Anderes begründen zu können, als durch das Anführen, daß er dort übel behandelt worden sei.

Bei dem hierauf vorschriftsmäßig abgehaltenen Schlussverhör wiederholte Ebert die vorher abgelegten Geständnisse. Nach dessen Erfolge klagte er sich selbst noch mehrerer von ihm begangener Diebstähle an, wegen deren, aus Rücksicht auf die dabei concurreirenden Mitschuldigen, welche schon bei der Hauptuntersuchung wegen Verpartizipation des Geraubten impliziert waren, eine weitere Untersuchung eingeleitet wurde.

Die nach dem Schluß der Acten für Eberten geführte Vertheidigung hatte der Vertheidiger hauptsächlich auf die Ansicht zu gründen gesucht, daß der Angeschuldigte den hier begangenen Raubmord aus Furcht vor einer in Drossen zu erwartenden härteren Strafe eingestanden haben könne, und daß dieses Geständniß nicht für wahrheitsmäßig zu halten sei, weil nach den Aussagen zweier in der Sache abgehörten Zeuginnen, die Friesse am 5. Januar 1853 noch zu einer späteren Nachmittagszeit gesehen worden sei, als zu welcher Ebert, seiner Angabe nach, deren Ermordung ausgeführt hätte. Es wurde aber von dem Königl. Appellationsgericht allhier in erster Instanz, unter ausführlicher Entwicklung der für Eberts Schuld sprechenden Umstände und Gründe, so wie der Unhaltbarkeit der dagegen von dem Vertheidiger vorgebrachten Einwendungen, jener nach Maßgabe des Criminalgesetzbuchs für das Königreich Sachsen Art. 121. zur Strafe des Todes durchs Fall schwer verurteilt, diese Entscheidung auch, nach dagegen geführter nochmaliger Vertheidigung, durch Erkenntniß des Königl. Ober-Appellationsgerichts bestätigt. Nach Bekanntmachung des Erkenntnisses letzter Instanz berief sich Ebert noch auf landesherrliche Gnade und bat durch seinen Vertheidiger um Verschonung mit der Todesstrafe oder Verstattung einer dritten Vertheidigung. Es wurden jedoch von Sr. Majestät dem Könige diese Gnaden-fürsorge abgeschlagen, mit der Anordnung, daß die erkannte Todesstrafe an Eberten vollstreckt, auch hiergegen eine fernere Berufung auf Allerhöchste Gnade, sie geschehe von wem sie wolle, nicht beachtet werden solle.

Leipzig, den 16. Juni 1854.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.  
Roths.

Miegse.

### Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden durch veranlaßt, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester zu halten beabsichtigen und in den aufzustellenden Lections-Katalog aufgenommen wissen wollen, binnen 14 Tagen und längstens

den 1. Juli 1854

in der Universitäts-Ganzlei allhier abzugeben.

Leipzig, den 9. Juni 1854.

Der Rektor der Universität daselbst.  
Dr. Gustav Hanke.

## Bekanntmachung wegen ausgelöster Leipziger Stadt-Schuldscheine.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der hiesigen Französischen Kriegsschulden-Tilgungsanleihe vom Jahre 1830 sind die in nachfolgender Liste sub I. verzeichneten Nummern gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis ultimo December 1854 laufenden Zinsen, vom 1. gedachten Monats an, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Zalons und Coupons auf hiesigem Rathause bei unserer Schossstube an die Inhaber ausgezahlt werden sollen. Wir fordern daher die letztern hierzu mit dem Bedenken auf, daß ihnen nach Ablauf einer achtwöchentlichen, vom 1. December 1854 anhebenden Einlösungsfest, die etwa auf spätere Termine, mithin indebita gezahlten und erhobenen Zinsen dieser Capitalien an letzteren bei deren künftiger Erhebung werden gekürzt werden.

Das Nämliche findet in Absicht auf dergleichen indebita erhobene Zinsen der Capitalbeträge der sub II. verzeichneten, in vorigen Ausloosungsterminen herausgekommenen Nummern statt, an deren Präsentation zur Einlösung die säumigen Interessenten wiederholts hiermit erinnert werden.

Leipzig, den 8. Juni 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### I.

#### Liste der ausgelosten Stadt-Scheine.

##### 1000 Thaler Capital Litt. A.

Nummer 3	Nummer 83	Nummer 140	Nummer 176	Nummer 265	Nummer 406	Nummer 467	Nummer 650	Nummer 719	Nummer 761
17	122	157	216	288	410	616	718	760	819
19									

##### 500 Thaler Capital Litt. B.

Nummer 22	Nummer 150	Nummer 337	Nummer 474	Nummer 705	Nummer 854	Nummer 1009	Nummer 1215	Nummer 1398	Nummer 1551
38	154	344	476	707	901	1061	1252	1412	1641
62	255	388	626	714	921	1104	1297	1445	1648
97	275	397	656	753	931	1172	1311	1449	1651
115	282	423	676	843	1004	1201	1352	1500	1681

##### 200 Thaler Capital Litt. C.

Nummer 52	Nummer 176	Nummer 437	Nummer 695	Nummer 892	Nummer 1086	Nummer 1231	Nummer 1468	Nummer 1600	Nummer 1898
66	183	463	697	911	1092	1287	1478	1616	1927
86	186	465	766	927	1095	1382	1507	1741	1951
90	243	595	791	934	1138	1393	1535	1773	1970
115	371	605	799	1001	1152	1402	1544	1782	1971
116	416	637	853	1017	1181	1464	1546	1865	2001
152	419	686	864	1054	1201				

##### 100 Thaler Capital Litt. D.

Nummer 17	Nummer 189	Nummer 431	Nummer 599	Nummer 765	Nummer 1019	Nummer 1336	Nummer 1542	Nummer 1626	Nummer 1974
24	224	447	646	829	1020	1339	1544	1697	2016
46	241	456	652	836	1024	1341	1548	1766	2025
102	249	532	653	838	1197	1433	1552	1768	2037
159	262	534	663	907	1220	1456	1559	1849	2095
164	281	568	706	913	1230	1466	1560	1885	2131
176	414	592	750	930	1281	1483	1625	1910	2194
186									

##### 50 Thaler Capital Litt. E.

Nummer 48	Nummer 191	Nummer 304	Nummer 358	Nummer 549	Nummer 660	Nummer 726	Nummer 824	Nummer 957	Nummer 974
75	245	353	448	632	696	760	952	963	988

##### 25 Thaler Capital Litt. F.

Nummer 12	Nummer 175	Nummer 292	Nummer 403	Nummer 507	Nummer 720	Nummer 1003	Nummer 1046	Nummer 1103	Nummer 1168
138	200	317	446	677	731	1024	1053	1131	1180
139	251	364	498	699	889	1042	1085		

### II.

#### Liste der früher ausgelosten,

#### jedoch noch nicht zur Einlösung präsentirten Leipziger Stadtschuldscheine.

Litt. A. No. 133, 207, 246, 611, 689 und 799.

- B. - 44, 181, 271, 277, 392, 490, 581, 700, 873, 936, 1108, 1174, 1177, 1239 und 1345.
- C. - 50, 198, 237, 287, 356, 422, 438, 450, 557, 648, 797, 976, 998, 1322, 1434, 1489, 1552, 1576, 1624, 1760, 1793, 1807, 1886, 1988 und 2061.
- D. - 49, 59, 183, 187, 307, 332, 426, 462, 467, 473, 611, 664, 910, 916, 957, 1103, 1150, 1441, 1453, 1461, 1471, 1640, 1755, 1759, 1793, 1839, 1952, 2098 und 2156.
- E. - 160, 175, 248, 276, 312, 340, 348, 356, 457, 466, 499, 604, 816, 825, 851 und 976.
- F. - 4, 15, 94, 98, 171, 350, 366, 421, 543, 564, 590, 646, 674, 741, 818, 847, 848, 853, 854, 887, 913, 973, 1063 und 1158.

## Bekanntmachung.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der Stadtanleihe vom 30. Juni 1849 sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. à 500  $\varphi$ . Nr. 33.

Lit. B. à 100  $\varphi$ . Nr. 396. 446. 479. 665. 980.

Lit. C. à 50  $\varphi$ . Nr. 86. 544. 674. 801. 860.

deren Nominalbeträge sammt den davon bis ultimo December 1854 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinsentwurfs gegen Rückgabe der Scheine nebst Tafons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Lebtern zu deren Empfangnahme mit dem Bedenken hiermit auf, daß ihnen im Falle der Nichterhebung des Capitals die etwa auf spätere Termine erhobenen und mithin indebiten gezahlten Zinsen davon am Capitale selbst bei dessen späterer Erhebung werden gekürzt werden.

Leipzig, am 8. Juni 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

## Vom 10. bis 16. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 10. Juni.

Johann Baptist Bisekky, 72 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Inselstraße.

Julius Friedrich Theodor Hecht, 42 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürger und Böttchermeister, in der Nicolaistraße.

Carl David Schneider, 62 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürger und Uhrmacher, in der Münzgasse.

Johann Gottfried Samuel Lüddecke, 64 Jahre 6 Wochen 3 Tage alt, Bürger und Schuhmachermeister, im Jacobshospitale.

Robert Oscar Lehmann, 12 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Zwillingssohn, am Neukirchhofe.

Johanne Rosine Rohland, 86 Jahre 5 Monate alt, Landfuhrmanns Witwe, am Neumarkte.

Marie Louise Pauline Noack, 2 Jahre alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Pleißengasse.

Ein todtgeb. Knabe, Carl Gotthelf Thiele's, Instrumentmachers Sohn, in der Pleißengasse.

Sonntag den 11. Juni.

Gottlieb Sebastian Stirl, 84 Jahre alt, Bürger, Kramer und emerit. Bote der Kramerinnung, in der Dresdner Straße.  
Emil Magnus Naundorf, 28 Jahre alt, Kohnkellner, im Naundörschen.

Montag den 12. Juni.

Wilhelm Gustav Mente, 32 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, am Floßplatz.

Igfr. Wilhelmine Auguste Anders, 20 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der kleinen Fleischergasse.

Mendel Wolf Sander, 68 Jahre alt, Bürger und Restaurateur, in der Nicolaistraße. (Ist zur Beerdigung nach Dessau abgeführt worden.)

Carl Friedrich Albin Thiele, 3 Jahre 2 Monate 3 Wochen alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, im Böttchergäßchen.

Ernst Constantin Erdmann Winkler, 17 Jahre alt, Handlungslehrling aus Schmölln bei Altenburg, in der Dresdner Straße.

Igfr. Clara Mariane Walther, 21 Jahre 10 Monate alt, Dienstmädchen, in der Gerberstraße.

Heinrich Rudolph Schuffenhauer, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Zimmergesellens Sohn, in der Schützenstraße.

Sophie Albine Marie Hoffmann, 5 Wochen alt, Schuhmachers Tochter, in der Frankfurter Straße.

Emilie Clara Haak, 3 Wochen alt, Lackierer der Königl. Sächsisch-Bayerischen Staatseisenbahn Tochter, in der Windmühlengasse.

Dienstag den 13. Juni.

Johanne Christiane Held, 79 Jahre alt, Kürschnermeisters in Lüzen Witwe, in der Weststraße.

Robert Heinrich Thiele, 1 Jahr 2 Monate alt, Bürgers und Tischlermeisters Sohn, in der Friedrichstraße.

Carl Wilhelm Heinrich Koch, 45 Jahre 3 Monate alt, Kunstmärtner, vor dem Frankfurter Thore.

Friedrich Ferdinand Schröder, 33 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Lackierer, in der Inselstraße.

Johanne Rosine Christiane Meyer, 60 Jahre alt, Handarbeiter Witwe, im Jacobshospitale.

Emil Moritz Wilhelm Bertrand, 1 Jahr 2 Tage alt, Christgiessers Sohn, in der Lauchaer Straße.

Friederike Wilhelmine Schreyer, 15 Tage alt, Lampenwärters Tochter, am Gerichtswege.

Ein Mädchen, 24 Stunden alt, Gustav Hermann Meissners, Buchbindergesellens Tochter, in der Antonstraße.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Mittwoch den 14. Juni.

Gertrude Henriette Löwe, 3 Jahre 10 Monate alt, Markthelfers Tochter, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 15. Juni.

Anna Marie Liebel, 25 Wochen alt, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter, in der Grimmaischen Straße.

Anna Marie Louise Friedrich, 55 Jahre 10 Monate alt, Markthelfers Witwe, in der Ritterstraße.

Igfr. Ida Caroline Wilhelmine Berndt, 21 Jahre alt, Buchdruckers Tochter, in der Windmühlengasse.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Friedrichstraße.

Freitag den 16. Juni.

Christian Friedrich Schoppe, 44 Jahre alt, Ziegelarbeiter aus Markleeberg, im Jacobshospitale.

Johanne Marie Dorothee Henze, 83 Jahre alt, Kohlemessers Witwe, in der Schützenstraße.

8 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 8 aus dem Jacobshospitale; zusammen 35.

Vom 10. bis 16. Juni sind geboren:

14 Knaben, 23 Mädchen; 37 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben.

**Sonntag nach Trinitatis predigen**

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Großmann, Sup.  
Mitt. 1/212 Uhr Herr Steiner.  
Vesper 2 Uhr Herr M. Heyl.

zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld.  
11 Uhr Herr D. Tempel, Katechisation mit den confirmirten Knaben.

in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider.  
Vesper 2 Uhr Herr C. Köhler.

zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Naumann, Communion, 1/28 Uhr Beichte.  
Vesper 2 Uhr Herr M. Selle.  
1/24 Uhr Herr M. Wille, Vortrag in Sachen der G.-A.-Stiftung.

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Lindner.  
Vesper 2 Uhr Herr M. Zille.

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kitz, Abendmahl.

zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänsel.  
Vesper 1/22 Uhr Betstunde und Examen.

zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 1/28 Uhr Beichte.

katholische Kirche: Früh 9 Uhr Herr P. Drehner.  
reformierte Kirche: Früh 2/49 Uhr Herr Pastor Howard.  
deutsch. Gemeinde: Früh 1/211 Uhr Herr Pfarrer Siegler.  
in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Selle.

Montags Nicolaikirche Früh 7 U. Herr M. Gräfe.  
Dienstags Thomaskirche Früh 7 U. Herr M. Walter.  
Mittwochs Nicolaikirche Früh 7 U. Herr D. Ahlfeld.  
Donnerstags Thomaskirche Früh 7 U. Herr Pastor Bernhardt aus Magdeborn.  
Freitags Nicolaikirche Früh 7 U. Herr M. Holtzsch.

**Wöchner:** Herr D. Meißner und Herr D. Tempel.

#### W o t e t t e .

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:  
Ich hebe meine Augen auf, von Richter.  
Machet die Thore weit, von Graun.

#### K i r ch e n m u s i k .

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:  
Gloria, von A. André.

#### Li ste der Getrauten.

Vom 9. bis mit 15. Juni.

##### a) Thomaskirche:

- 1) F. A. Haupt, Bürger und Kaufmann hier, mit Igfr. M. T. Weißflog, Hausbesitzers in Roschau Tochter.
- 2) F. W. Staub, Bürger und Stellmachermeister hier, mit Igfr. A. W. Ludwig, Hausmanns in Pfaffendorf Tochter.
- 3) A. A. Berlich, Bürger in Altenburg u. Zinngießer hier, mit Igfr. E. W. D. C. Meißner, Markthelfers hier Tochter.
- 4) W. A. Pauli, Colorist hier, mit Igfr. M. L. Heinze, Markthelfers hier Tochter.
- 5) H. E. Schneider, Oberjäger beim 2. Bataillon hier, mit Igfr. E. W. Mörner, Einwohners in Rempesgrün L.
- 6) C. F. Weber, Tischlergeselle hier, mit Igfr. E. W. Steier, Lohnmarqueurs hier Tochter.
- 7) C. Müller, Handarbeiter hier, mit Frau H. L. Kuhrig, Handarbeiter hier hinterl. Witwe.
- 8) J. F. E. Thomas, Markthelfer hier, mit Igfr. A. A. J. Bremert, Kofferrägers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.

##### b) Nicolaikirche:

- 1) D. J. C. A. Baron von Wigleben althier, mit Igfr. C. Flinsch, Bürgers u. Kramermeisters hier hinterl. L.
- 2) F. A. Wagner, Maurer in Lindenau, mit Igfr. J. S. Kern, Häuslers u. Webermeisters in Fremdiswalde hinterl. Tochter.
- 3) W. L. Schulze, Bäcker und Hausbesitzer in den Thonbergsstrahlenhäusern, mit Igfr. J. C. Lehmann, Hausmanns althier Tochter.
- 4) J. C. G. Möbius, Schneidergeselle hier, mit Igfr. J. C. A. Carlson, ersten Polizeidieners in Bitterfeld hinterl. Tochter.

#### Li ste der Getrauten.

Vom 9. bis mit 15. Juni.

##### a) Thomaskirche:

- 1) H. R. Hildebrandt, confirmirten Lehrers an der Thomas-schule und Drs. phil. Tochter.
- 2 u. 3) C. H. Nestmanns, Bürgers u. Kaufmanns Zwillinge: Sohn und Tochter.
- 4) J. W. Klengeles, Lehrers und Drs. phil. Sohn.
- 5) E. A. Buhrig's, Kreisdirections-Canzlistens Sohn.
- 6) F. L. Franz', Rathscopistens Sohn.
- 7) C. J. A. Fiedlers, Bürgers und Schlossermeisters Tochter.
- 8) F. H. Franke's, Tischlergesellens Sohn.
- 9) A. H. Kochs, Instrumentmachers Tochter.
- 10) C. W. Meißners, Bürgers und Fischermeisters Sohn.
- 11) C. F. Müllers, Copistens Tochter.
- 12) F. A. Herrmanns, Bürgers und Kohnkutschers Tochter.
- 13) E. H. Lorenz', Handarbeiters Sohn.
- 14) G. L. Hoffmanns, Schirmachergehilfens Tochter.
- 15) R. Brückbachs, Drechslergehilfens Sohn.
- 16) J. C. Langhanns', Bürgers und Schieferdeckermits. S.
- 17) J. G. Böttigers, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 18) F. W. C. Koblenz', Markthelfers Tochter.
- 19) E. C. A. Elsigs, Lehrers der Musik Tochter.
- 20) M. Menns, Bürgers und Gastwirths Sohn.
- 21) F. Hennigs, Werkzeugmachers Tochter.
- 22) C. F. A. Teuschers, Lehrers am Laubstummeninstitute S.
- 23) A. H. Böse's, Bürgers und Fischermeisters Sohn.
- 24) H. C. Rösers, Schneidergesellens Tochter.
- 25) F. A. Bestners, Schriftgiehers Sohn.

##### b) Nicolaikirche:

- 1) E. J. A. von Reinsberg's, Königl. Sächs. Hauptsteuer-Amts-Assistentens Sohn.
- 2) F. G. Vogels, Geschäftsführers Tochter.
- 3) W. J. Schreyers, Handarbeiters Tochter.
- 4) F. G. Göze's, Zimmergesellens Sohn.
- 5 u. 6) J. C. F. Rühlemanns, Polizeidieners Zwillinge: S.
- 7) C. E. Lempe's, Aufläders bei der M.-L. Eisenbahn L.
- 8) C. E. Pausch's, Bürgers und Maurermeisters Sohn.
- 9) C. F. H. Rudloffs, Bürgers und Schuhmachermeits. S.
- 10) C. W. Grahns, Malers Sohn.
- 11) C. A. G. L. Göze's, Kaufmanns Sohn.
- 12) G. A. Badstübners, Einnehmers bei der Magdeb.-Leipz. Eisenbahn Tochter.
- 13) A. W. Warongs, Hausmanns Tochter.
- 14) W. Rasch's, Markthelfers in den Straßenhäusern Sohn.
- 15) F. E. Günthers, Stuhlmachers hier Tochter.
- 16) C. Flemmings, Fleischers Tochter.
- 17) A. L. Thomas', Buchhändlers Tochter.
- 18—20) 3 unehel. Knaben.
- 21—24) 4 unehel. Mädchen.

##### c) Reformierte Kirche:

- 1) A. H. von Asten, Kaufmanns Tochter.
- 2) M. A. Rothe, Mühlenmachers Tochter.

##### d) Katholische Kirche:

- 1) M. A. Th. Hentschel, Chordirectors am hies. Stadttheater L.

#### Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 16. Juni 1854 an,

nach dem jetzigen Preise  
des Scheffels vom besten Weizen zu 8 Thlr. 5 Mrt.,  
des Scheffels vom besten Roggen zu 7 Thlr. — Mrt. gerechnet.  
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle  
Zulage,  
ein Franzbrod  
für drei Pfennige . . . . . 3 Loth,  
eine Semmel . . . . . 4 1/4 Loth,  
für drei Pfennige ein Dreiling  
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) . 5 1/4 Loth  
wiegen. Ferner ist zu geben:

### **R e n b r o b**

für drei Pfennige . . . . .	6	Loth,
= einen Neugroschen . . . . .	20	Loth,
= zwei dergleichen . . . . .	1 Pfund	$8\frac{1}{4}$ Loth.
An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorf-Bäcker		
für zwei Neugroschen . . . . .	1 Pfund	$8\frac{1}{4}$ Loth,
für vier dergleichen . . . . .	2 Pfund	$18\frac{3}{4}$ Loth,
für sechs dergleichen . . . . .	3 Pfund	29 Loth,
für acht dergleichen . . . . .	5 Pfund	$9\frac{1}{2}$ Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Lebkernen, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Bier Loth, an einem Bier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Besinden, confisziert werden. Auch haben Convenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Besinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 15. Juni 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(L. S.)

१०८

Gérutti.

## Leipziger Fruchtpreise

vom 9. bis mit 15. Juni.

Weizen, der Scheffel . . .	8 4/8 — 7 — 2 bis	8 4/8 10 7/8 — 2
Korn, der Scheffel . . .	6 : 15 : — : bis	7 : — : — : —
Gerste, der Scheffel . . .	4 : 25 : — : bis	5 : — : — : —
Häser, der Scheffel . . .	2 : 25 : — : bis	3 : 5 : — : —
Kartoffeln, der Scheffel. l	1 : 20 : — : bis	2 : — : — : —
Rübsen . . . . .	— : — : — : bis	— : — : — : —
Ebse[n], der Scheffel . . .	6 : 5 : — : bis	6 : 10 : — : —
<hr/>		
Heu, der Gentner . . . .	— 4/8 20 7/8 — 2 bis	1 4/8 — 7/8 — 2
Stroh, das Schock . . . .	3 : 20 : — : bis	4 : — : — : —
Butter, die Kanne . . . .	— : 12 : 5 : bis	— : 15 : — : —
<hr/>		
Buchenholz, die Klafter . .	7 4/8 20 7/8 — 2 bis	8 4/8 — 7/8 — 2
Birkenholz, = = . . .	6 : 20 : — : bis	6 : 25 : — : —
Eichenholz, = = . . .	5 : 10 : — : bis	5 : 15 : — : —
Ellernholz, = = . . .	5 : 20 : — : bis	5 : 25 : — : —
Riefernholz, = = . . .	4 : 15 : — : bis	4 : 25 : — : —
Kohlen, der Korb . . . .	3 : 15 : — : bis	— : — : — : —
Kalk, der Scheffel . . . .	— : 20 : — : bis	— : 25 : — : —

**Leipziger Börse am 16. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Aitona-Kieler . . . .	—	104	Sächs.-Bayersche . .	—	81 $\frac{1}{2}$ ,
Berlin-Anhalt . . . .	117 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Schlesische . .	100 $\frac{3}{4}$	100
Berlin-Stettiner . . . .	137	—	Thüringische . . . .	97	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	76 $\frac{1}{2}$	75 $\frac{1}{2}$
Friedr.-Wilb.-Nord- bahn . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank . . . . .	145 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig-Dresdner . . .	187	—	Braunschweig. Bank- Actien . . . . .	108	—
Löbau-Zittauer . . . .	27	26 $\frac{1}{2}$	Weimar. Bank-Actien	96 $\frac{1}{4}$	—
Magdeb.-Leipziger . .	272	270			

## Börse in Leipzig am 16. Juni 1854.

Course im 14. Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 $\frac{1}{2}$	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 10 $\frac{3}{4}$	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	3 *)	—	do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100 $\frac{7}{8}$	—	Kaiserl. do. do. - . . . do.	3 *)	—	Sächs. erbl.) v. 500	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{7}{8}$	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	—	94 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. v. 100 u. 25	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or. à 5 $\frac{1}{2}$	k. S.	107 $\frac{1}{4}$	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	1	do. lausitzer do.	3	—	—
	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privile.	—	—	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{7}{8}$	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	75 $\frac{1}{8}$	do. do. do.	4	101	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-			
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. im 24 Fl.-Fuss	k. S.	—	58	Silber do. do.	—	—	Part.-Obligationen	3 $\frac{1}{2}$	—	106
	2 Mt.	—	—				Thüringische Eisenb.-Prio-			
amburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	145 $\frac{7}{8}$	—				ritäts-Obligationen	4 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—				K. Pr. St.-) v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	90 $\frac{1}{2}$	—
	k. S.	—	—				Cr.-C.-Sch.) kleinere	—	—	—
ondon pr. 1 £ Ster.	2 Mt.	—	—				do. Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	—	6. 15				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 $\frac{1}{2}$	—	—
	k. S.	75 $\frac{1}{8}$	—				do. do. do.	5	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—				Wiener Bank-Action pr. Stück	—	—	—
	3 Mt.	—	—				Leipziger Bank-Action à 250 $\frac{1}{2}$			
	k. S.	—	75 $\frac{1}{2}$				pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	187 $\frac{1}{2}$	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action			
	3 Mt.	—	—				à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	187	—	—
							Löbau-Zittauer Eisenb.-Action			
							à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	26 $\frac{1}{2}$	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. 21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—					Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—					Berlin-Anhalter Eisenb.-Action			
And. auslnd.Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsf. Agio p.Ct.	—	7 $\frac{1}{4}$ *)					à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{2}$	—	—
							Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action			
							à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	272	—	—
							Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	97	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr.  $\frac{3}{4}$  Pf.

#### Dampfseeschiffahrten von Sizilie aus:

Dampfwagen-Abschreiten von Leipzig aus.  
1. Mitt. Berlin, insel nach Frankfurt a./R.; und na-

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfort a. M. und nach Cöln, (A) über Göthen: 1) Mrgns 5 II. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  II. und 3) Abends 5 $\frac{1}{2}$  II. letzter Zug, mit Nebenfahrten in Witten-

II. Nach Dresden und beginnend. nach Chemnitz, über Riesa, engl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Regns 6 II., mit Übernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 II., mit Übernachten in Görlitz; 3) Magm. 2 $\frac{1}{2}$ , II.; 4) Wbs 5 $\frac{1}{2}$  II. und Magts 10 II. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gera (auch Gassel): 1) Mrgns 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U. mit Nebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeburg-Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Gilzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 5 U. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbes., Mrgns 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbes., Nachm. 12 U. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abends 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeför., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Absahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Mrgns 7 U. von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Mrgns 7½ U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U. mit Nebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abends 5½ U., mit Nebernachten in Magdeburg; 5) Abends 6½ U. (Güterzug), mit Nebernachten in Göthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeburg-Bahnh.]

**Stadt-Theater.** Sonnabend den 17. Juni kein Theater. — Sonntag den 18. Juni (Abonnement suspendu): Gastvorstellung des Herrn Franz Steger, R. R. Hofopernsänger von Wien, der Frau Schreiber-Kirchberger und der Frau Betty Gundt. Die Hugenotten, oder: Die Bartholomäus-Nacht. Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Margaretha von Valois — Frau Schreiber-Kirchberger. Valentine — Frau Betty Gundt. Raoul von Monts — Herr Franz Steger.

**Sommer-Theater in Gerhards Garten.** Heute Sonnabend den 17. Juni, zum ersten Male wiederholt: Ein armer Teufel, oder: Wer will Vater sein? Posse mit Gesang in 3 Acten, mit Benutzung der Novelle „Le Parvenu“ von F. Neßmüller. Musik von demselben. (Anfang halb 7 Uhr.)

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Et., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Zoologisches Museum** (am Augusteum) von 10—12 Uhr. Del Beccio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. Bonnig,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. J. Kahnts** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**C. A. Clemens** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

**Tauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

**B. Wehnert-Beckmann's Atelier** für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von C. Schausass ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspektive in neuester Fagon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

**J. Reichs Wandlungen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruchstücke u. Apparate jeder Art für Gebrauch des menschl. Körpers.

**W. Spindlers Druck-, Färberet und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.

**Dunderei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensäberei** von Franz Bobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**E. Leichmann, Mechaniker u. Optiker,** Barfußgäßchen Nr. 24, Gäßewölbe. Vorzüglich befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt allen optischen Hilfsmitteln und Luxusartikeln.

angefertigt nach Angabe.

**Hud. Möser** zeichnet Wäsche und Muster zum Stück den Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

**Pappensfabrik von C. F. Weber,** Nonnenmühle.

**F. A. Muze jun., Dachdeckermeister,** Königplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.

**H. Friedel** ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung Johannisgasse Nr. 10. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königshaus).

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist wahrscheinlich am 25. April d. J. ein Gebund mit 25 Stück Fellen, sogen. Isländer Schürlinge, aus einem, auf dem Brühl alhier gelegenen Grundstück entwendet worden.

Wir ersuchen Ledermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Wahrnehmungen gemacht haben sollte, sich unverzüglich bei uns zu melden.

Leipzig, den 11. Juni 1854.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Hermsdorf.

Drescher, Act.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. jur. Herrn Friedrich Arthur Eysoldt aus Pirna anhiero beschienenen Anzeige, hat derselbe seine mit Nr. 327. 795. bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Missbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, sothane Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 15. Juni 1854.

**Das Universitäts-Gericht das.**

## Holzauction.

Im Universitätswald bei Liebertwolkwitz sollen

**Mittwoch den 21. Juni 1854**

von Vormittags 9 Uhr an

ca. 160 Stück meist eichene Klöher,

= 60 = birkene und eichene Schirrhölzer  
meistbietend verkauft werden.

Kauflustige haben sich auf dem diesjährigen Gehau des Universitätswaldes zur angegebenen Zeit einzufinden.

Leipzig, am 14. Juni 1854.

**Universitäts-Rentamt.**  
Graf.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnahrung in den zum hiesigen Rittergute gehörigen Obst-Plantagen soll

**Dienstag den 20. Juni c. Nachmittags 2 Uhr** unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen im Gathofe hierselbst meistbietend verpachtet werden.

Rittergut Schönau, am 14. Juni 1854.

**J. Wolff, Wirthsch.-Inspector.**

## A u c t i o n .

Am 19. und 20. jzigen Monats früh von 8 bis 11 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr werden durch mich die zu einem Nachlass gehörigen Haus- und Wirtschaftsgeräthe, auch einige Pretiosen im Parterre des sub No. 2 in der Mittelstraße alhier gelegenen Hauses notariell versteigert.

**Adv. Scheidhauer, rei. Notar.**

## A u c t i o n .

**Dienstag, den 20. d. M. und folg. Tage fällt 9—12** und Nachmittags 3—6 Uhr sollen in der vierten Etage des Wurmbachschen Hauses hier (Ecke der Reichsstraße und des Brühls) verschiedene zu dem Nachlass des verstorbenen Herrn Posamentiermeisters Echardt gehörige Gegenstände, als Wäsche, Betten, Meubles, Hausgeräthe, Glaswerk, Steingut, Posamentiergeräthe, schaften u. s. w., gegen sofortige Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Dieselben stehen von heute an in dem gebrochenen Locale für gefälligen Ansicht.

**Adv. Carl Schrey, Notar.**



## Extrafahrt

von und nach allen Stationen  
zwischen Leipzig und Dresden

am Sonntag den 18. Juni 1854

zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.



Absfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.

Absfahrt von Dresden früh 5½ Uhr.

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 20. Juni mit Ausnahme der täglich Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamte in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, den 12. Juni 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.



## Extrafahrt nach Machern und Wurzen

Sonntag den 18. Juni 1854.

Absfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7½ Uhr.

Fahrtipreise | 12 Ap. I. Cl., 9 Ap. II. Cl., 6 Ap. III. Cl. nach Machern,  
| 20 Ap. I. Cl., 13 Ap. II. Cl., 8 Ap. III. Cl. nach Wurzen

für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, den 16. Juni 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.



Nach den deutschen Colonien



## Dona Francisca und Blumenau

in der südbrasilianischen Provinz Sta. Catharina werden von den Herren

Chr. Matth. Schröder & Comp. in Hamburg

schöne kupferbodene dreimastige Hamburger Schiffe befördert

Anfang Juli und am 15. September.

Auswanderern nach Rio Grande (San Leopoldo, Santa Cruz &c.)

bieten diese Expeditionen ebenfalls eine vortreffliche Gelegenheit.

Das Südbrasilien, insbesondere die deutschen Colonien Dona Francisca, Blumenau und San Leopoldo für die große Mehrzahl der deutschen Auswanderer bedeutende Vorzüge vor andern Ländern, nach denen sich die Auswanderung aus Deutschland ebenfalls richtet, namentlich vor Nordamerika voraus hat, wird von allen sachkundigen unparteiischen Männern anerkannt.

Nähtere Auskunft über die genannten Colonien wird ertheilt und Anmeldungen für dieselben werden angenommen in Hamburg von

Wilh. Hünn, Katharinenstraße Nr. 14.

## Regelmäßige Schiffsexpeditionen

für Auswanderer über Bremen nach Nordamerika.

Am 1. und 15. jeden Monats nach New-York und Baltimore. Vom 15. August an auch nach New-Orleans und Galveston. Alles Nähere bei

Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

## Eagle-Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Gegründet 1807 durch Parlamentsacte.

Diese Gesellschaft schließt Versicherungen für jede beliebige Summe von £. 50. an, zu billigen festen Prämien und vergütet den auf Lebenszeit Versicherten  $\frac{4}{5}$  oder Achtzig Prozent vom Gewinn. Da die Gesellschaft Policien, welche auf das Leben eines Anderen geschlossen sind, auch dann bezahlt, wenn der Versicherte sein Leben durch Selbstmord verliert, so eignet sich eine solche Police ganz besonders zur Bestellung eines Unterpfandes. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit.

Comptoir: Petersstraße Nr. 8.

Carl Colletzen jun.,

Haupt-Agent für Sachsen.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

1854

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 168.)

17. Juni 1854.

## Mit Loosen zur 1sten Classe 46. Lotterie, Ziehung Montag den 26. Juni, empfiehlt sich *August Kind, Hôtel de Saxe.*

In der zu Ostern d. J. beendigten 45. Lotterie hatte meine Collection:  
**1 mal 5000 Thlr., 2 mal 2000 Thlr. und 21 mal 1000 Thlr.;**  
in den früheren Lotterien:

**1 mal die 100,000, 4 mal die 50,000, 2 mal 10,000,  
5 mal 5000 und 1 mal 4000 Thlr.**

Der Obige.

Mit Loosen  
zur ersten Classe 46. Lotterie  
empfiehlt sich  
**Martin Marcus,**  
Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke Nr. 27.

**Montag den 26. Juni a. c.**

findet die Ziehung 1. Classe 46r K. S. Landes-Lotterie statt. Mit Loosen empfiehlt sich bestens  
**J. A. Pöhler, Katharinestraße Nr. 22.**

**Die Ziehung erster Classe 46. K. S. Landes-Lotterie  
findet den 26. Juni a. c. statt.**

Mit Loosen hierzu in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich die Collection von  
**C. Bernhardi, Markt Nr. 14.**

NS. In 45. Lotterie fielen in meine Collection an Gewinnen: 3 zu 2000 Thlr., 4 zu 1000 Thlr.,  
9 zu 400 Thlr., 15 zu 200 Thlr. &c. &c.

Die so eben erschienene Schrift: „Die letzten Tage des dreifachen Raubmörders und Brandstifters Karl August Ebert aus Drossen. Mit Worten der Ermahnung an alle Eltern“, verdient allseitige Beachtung und dürfte mit großem Interesse gelesen werden. — Zu haben bei den Buchbindern unter dem Rathaus. Preis 1 Rgr. — Esportenre melden sich Petersstr. 21 parterre.

### Tanzunterrichts - Anzeige.

Für den laufenden Sommer beabsichtige ich einen Tanzunterrichts-Cursus (Monate) zu ermäßigtem Preise zu eröffnen. Für gehörte Damen und Herren, welche an diesem Cursus Theil nehmen wollen, bin ich täglich von 12—2 Uhr in meiner Wohnung, Johannisgasse Nr. 10, zu sprechen.

Die Unterrichtsstunden beginnen Dienstag den 20. Juni a. c. Markt Nr. 17 (Königshaus). Herrmann Friedel.

Gründlichen Unterricht im Kleiderverfertigen erhalten junge Mädchen. Zu erfragen bei Mad. Schaaf am Messerschmidstande am Naschmarkt.

Das Arbeitshaus für Freimüllige (Brühl Nr. 45 parterre) verkauft

Reine leinen Herrenhemden, das Stück zu  $27\frac{1}{2}$  M., 30 M.,  $32\frac{1}{2}$  M., 35 M., 40 M. und 50 M.

Frauenhemden, das Stück zu 28 M., 30 M. und  $32\frac{1}{2}$  M.; deßgleichen

bonnivollene Socken von ungebleichtem Garn zu  $2\frac{1}{2}$  bis  $2\frac{1}{2}$  M. das Duzend;

Strümpfe von gedichtetem Garn zu  $3\frac{1}{2}$  bis 4 M. das Duzend.

### Drei goldne Palmzweige in Dresden.

Dieses von mir ganz elegant und neu eingerichtete Gasthaus liegt am Palaisplatz neben dem japanischen Palais und Palais-Garten in unmittelbarer Nähe sämtlicher Bahnhöfe und verschiedener Vergnügungs-Dörfer.

Die anerkannt billigen Preise beibehaltend, empfiehlt sich Solches einem hochgeehrten reisenden Publicum auf das Angelegenste.

Wilhelm Heinemann,  
Besitzer.

Künstliche Zähne werden nach der besten Methode eingefügt und dergleichen Reparaturen übernommen von W. Müller, Wund- u. Gehörarzt, Petersstraße 19.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein

## Tuch-Ausschnitt-Geschäft

an meinen Freund, den hiesigen Tuchhändler Herrn B. J. Hansen, läufig überlassen, welcher es unter seiner Firma fort-

führen wird.

Ich danke verbindlichst für das mir geschenkte Wohlwollen und bitte dasselbe in gleichem Maße auf meinen Herrn Nachfolger

zu übertragen.

Leipzig, den 12. Juni 1854.

Hochachtungsvoll

**Herrmann Cubasch.**

In Bezug auf Vorstehendes beehe ich mich anzuseigen, daß ich das mit dem heutigen Tage von Herrn Herrmann Cubasch  
läufig übernommene

## Tuch-Ausschnitt-Geschäft

unter meiner Firma

**B. J. Hansen**

fortführen und mich durch preiswürdige Waaren zu möglichst billigen Preisen bestreben werde, das Vertrauen meiner geehrten Ab-

nehmer in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Ich empfehle mein wohlgeführtes Lager zur geneigten Abnahme und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

**B. J. Hansen, Markt Nr. 14.**

## Gasthaus zur Stadt Prag in Dresden,

ganz nahe an den Bahnhöfen gelegen, erlaube ich mir einem hochgeehrten reisenden Publicum, unter Versicherung einer billigen Bedienung, hiermit ganz ergebenst zu empfehlen.

Dresden, im Mai 1854.

Friedrich Keltisch, Besitzer.

Geglättert und schön gewaschen werden Gardinen und Möbel-

Für Damen  
empfiehlt Bademägen, Schweißblätter in Kleider, Gummi-Band  
und Schnure, Nadeln, Kästchen u. c., preiswürdigst  
J. A. Pöyda, Reichsstraße Nr. 52.

### Grabschriften und Kreuze

werden gut und billig gefertigt und erneuert Querstraße Nr. 3  
Z. Gärtner.

Das Marmor-, Granit- und Sandstein-Geschäft

von  
**Gebr. Ehmig & Fickenwirth,**

Georgenstrasse, am Schützenhause,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Grabmonumenten,  
Kreuzen und Platten, auf welche zugleich die geschmack-  
vollsten Inschriften gefertigt werden, zur geneigten Berück-  
sichtigung, und verspricht bei reeller und prompter Bedie-  
nung die billigsten Preise.

Das  
**PIANOFORTE-MAGAZIN**

von  
**C. A. Klemm**

(Neumarkt, hohe Lille Nr. 14, 1 Treppe)  
bietet eine Auswahl guter Flügel- und tafelförmiger  
Pianos, so wie Pianinos von solider Bauart, sonorem  
Klange und elastischer Spielart zu billigem Verkauf und  
zu dem Werthe angemessener billiger Vermietung dar.

### Salatlöffel und Gabeln

in Buchsbaum und Büffelhorn empfohlen in schönster  
Waare in mehreren Sorten und Größen

Gebr. Tecklenburg am Markt.

### Hippen, Garten- und Oculirmesser

erhielten wir in bester englischer Waare und verkaufen billigst.  
Gebr. Tecklenburg.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leybach soll ein bedeu-  
tender Vorrath von Röcken, Twinen, Bekleidern, Westen und  
Schlafröcken sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

### Elegante Damenstiefeln

empfiehlt Wilhelm Kersten, Gewölbe Salzgäßchen Nr. 1.

Engl. Angelgeräthschaften  
empfohlen in schönster Waare und größter Auswahl  
Gebr. Tecklenburg.

### Stahlfedern

in 120 verschiedenen Sorten aus den besten englischen Fabriken;  
echte Henry-Federn,

die anerkannt besten und dauerhaftesten Metallfedern, von welchen  
wir den alleinigen Verkauf für Leipzig und Sachsen haben, empföh-  
len in spitz, mittel und breit das Gros 24 Ngr.

L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.

### Spiralifer,

ein neues interessantes Spiel im Freien für Kinder, wie für Er-  
wachsene verkaufen für 7 M., in gleichen Bogen und Pfelle  
mit Fallschirmen für 10 M.

Gebr. Tecklenburg.



Nur echte  
feinste Pariser Herrenhüte,  
vorgerichtet das Durchdringen des Schweiss zu ver-  
hindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmode  
G. B. Heisinger im Mauritianum.

### Reise-Necessaires

für Damen und Herren, von den kleinsten bis zu den größten  
vollständigsten Sorten, empfiehlt nebst einer großen Auswahl in  
allen andern Reiserequisiten

Gebr. Tecklenburg, Markt- u. Thomaskirchhof-Ecke.

### Corsetts

ohne Naht, in feinster Qualität, empfiehlt Louis Lucke.

### Stickereien,

als: Chemisettes, Krägen, Kermel, Taschentücher,  
Streifen, Schleier, Tülltücher u. empfiehlt außerst billig  
Louis Lucke, Markt Nr. 3, Kochs Hof.

## Von Einem Königl. Preuß. Ministerium concessionirtes Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man **Hoyf-**, **Augenbrauen-** und **Barthaar**, mit einem Male befeuchtet, sogleich für die Dauer schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die Fabrik garantiert für den Erfolg und erstattet im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. Der Preis pro Flacon 25 Gr. und ist die alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig in der Centralhalle.

**Rothe & Comp.** in Berlin.

## Die Niederlage der K. K. priv. Porzellan-Fabrik von **Gebrüder Haidinger** in Elbogen

ist auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt namentlich complete **Kaffee- und Thee-Services** in weiß und reich decortet, **Waschgarnituren** in weiß, decortet und gedrucktem Porzellan,

**Tafel-Services**, einfach glatt und verschiedene reiche Muster.

Sämtliche Fabrikpreise, welche äußerst billig gestellt sind, machen es leicht, sich diese allernöthigsten Wirtschaftsgäthe viel eleganter und dauerhafter als bisher anzuschaffen. — Aufträge von außerhalb werden prompt ausgeführt.

Lager: **Petersstraße Nr. 45, 1. Etage.**

## Tapeten, Rouleaux und Teppiche,

in den neuesten Mustern und in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt  
**Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.**

**Friedrich Conrad.**

## Betteinsäze und Matratzen mit verbesserten patentirten Sprungfedern.

Die Unterzeichneten beeihren sich hiermit ein geehrtes Publicum in Leipzig und Umgegend auf ihre Betteinsäze und Matratzen mit verbesserten patentirten Sprungfedern ganz ergebenst aufmerksam zu machen, deren Vorzüglichkeit sich durch anhaltenden Gebrauch bewährt und wir uns immer mehr erneuter Aufträge unserer früheren geehrten Abnehmer im In- und Auslande zu erfreuen haben.

Die von uns gefertigten Betteinsäze und Matratzen mit unseren verbesserten patentirten Sprungfedern bewähren sich eben dadurch, daß sich die Federn durch ihre Verbesserung frei und ungehindert bewegen können, durch die Körperschwere niemals auf den Grund kommen und dabei an Elasticität und Dauerhaftigkeit alle bisherigen derartigen Erzeugnisse übertroffen haben. Ganz besonders empfehlen wir einem geehrten Publicum als das Allerneuste dieser Art unsere Matratzen zum Stellen, deren Kopfhöhe man nach Belieben hoch oder niedrig stellen kann und das sogenannte Keilkissen ganz erspart wird.

Zudem erlauben wir uns noch zu bemerkern, daß durch den Gebrauch unserer Betteinsäze und Matratzen die Strohelage in der Bettstelle ganz entbehrlich wird — und sonach der Reinlichkeit wegen besonders zu empfehlen sind.

Wir halten Wüsterlager bei Herrn F. A. Kränzler, Tapizierer in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 1, und es werden von demselben Bestellungen jeder Art an uns auf's Beste, Pünktlichste und Reellste besorgt.

**C. E. Höhle & Comp.** in Groß-Schönau bei Zittau.

## Das Schuh- u. Stiefeletten-Lager für Damen,

gefertigt durch meine amerikanische Nähmaschine, ist wieder in allen Fäcrons sowohl, als in den neuesten Stoffen ganz vollständig assortirt und empfiehlt dasselbe hierdurch bei den billigsten Preisen einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.

**A. Schenermann**, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

Eine Auswahl Sommerröcke im Preise von 1 Thlr. 15 Gr. bis zu 8 Thlr., Blinkleider von 20 Gr. bis zu 5 Thlr., Kinderkutzen von 15 Gr. bis zu 2 Thlr. 12 Gr. sind billig in sozialer Arbeit zu haben Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 19.

Giegenpapier, für Menschen unschädlich; Giegenleim und Motte-spiritus; echtes Klettenwurzelöl à Flac. 2½ und 5 fl.; Bimsteinseife; Rosenmilch, das beste und angenehmste Hautparfüm, à Flac. 5 fl., empfiehlt **Richard Hoffmann**, Dresdner Str. im Einhorn.

1 gut gehaltenes Kirschbaum-Meublement u. verschiedene andere dunkel und hell polierte Meubles, 1 schöner Eck-schrank u. sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind gut gepolsterte Divans und Ottomane Petersstraße Nr. 38 im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine Vultcommode, ein Glasschrank, eine Stuhluhr und 3 Tische.

**J. Ullrich**, alte Burg Nr. 1.

Eine 2stöckige Ottomane ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 82 im Hofe 1 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 Secrétaire, 1 Divan, 1 Sophatisch, 2 Kleiderschränke, Rohrstühle, Tische. Neukirchhof Nr. 9, 1. Et.

1 eiserner Ofenkasten, 1 bergl. mit Kochröhre und töpfertrem Aufsatz sind zu verkaufen Querstraße Nr. 4. Näheres beim Haussmann.

Zu verkaufen sind billig eine Partie Pflastersteine, steinerne Säulen und eine hölzerne Erdtrinne durch den Polier **Wohle**, Johanniskgasse Nr. 4.

Eine Partie Pflastersteine sind zu verkaufen Reichsstraße Nr. 38.

## Natürliche Mineralbrunnen.

**Billiner Sauerbrunn,**

**Eger Wiesenquelle,**

**Kissinger Rakoczy,**

**Pyrmonter Stahlbrunn,**

**Saidschützer Bitterwasser,**

welche Brunnen seit mehreren Tagen vergriffen waren, erholt ich wieder direct von den Quellen in frischesten Füllungen und empfiehlt sowohl die vorstehend genannten, als auch die anderen bekannten Mineralbrunnen meiner Lager zu billigen Preisen in ebenfalls frischesten Füllungen.

Leipzig, den 16. Juni 1854.

**Mineralwasser-Handlung von**

**Samuel Ritter,**

**Petersstraße, im großen Reiter.**

## Kohlensaures Wasser

aus der Fabrik des Herrn E. A. Engelhardt verkauft zum Fabrikpreis **Carl Schönberg**, Glockenstraße Nr. 7.

## Cigarren.

Von meinem wohlsortirten Cigarrenlager empfiehlt ich als besonders ausgezeichnet:

Nr. 92.	<b>La Esperanza</b>	à 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pr. Mille,
:	- <b>Marina</b>	à 12 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\ddot{\text{a}}$ :
:	- <b>Santa Anna</b>	à 13 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ :
:	- <b>Victoria</b>	à 13 :
:	- <b>Parlament</b>	à 16 :
:	- <b>Ant. Munoz</b>	à 16 :
:	- <b>Empresa</b>	à 20 :
:	- <b>Rodriguez</b>	à 22 :
:	- <b>El Aguila</b>	à 26 :
:	- <b>Washington</b>	à 26 :
	etc.	

ferner Londres in vorzüglicher Qualität in Preise von 10  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 13  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 16  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  und 18  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Carl Golditz jun., Petersstraße Nr. 8.

## Bouillon-Tafeln

in ausgezeichnet feiner und kräftiger Qualität erhielten und empfohlen  
Gebr. Tecklenburg.

## Echte Havanna-Cigarren,

so wie alle Mittelsorten, in schöner gelagerter Waare,  
empfiehlt Friedrich Voigt, Petersstraße Nr. 35 (drei Rosen).

## Chocolade

in allen Qualitäten, aus der Fabrik der Herren Jordan & Timaeus,  
so wie aus einer ebenfalls sehr renommirten anderen Fabrik, bei  
Entnahme von 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  an mit 10% von ersterer und 20% von letzterer Rabatt, so wie eine sehr beliebte Sorte 7 à pr. 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , wie  
auch Chinesische Thees, feinste Kaffee's u. s. w. empfiehlt  
Friedrich Voigt, Petersstraße Nr. 35 (drei Rosen).

## Maisgrüeß in gesunder schöner Qualität, böhmische Pfauen,

große und süße Frucht (das à 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  2  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ),  
werden en gros und en detail hier zu den billigsten Preisen ver-  
kauft im Mehl- und Producten-Geschäft  
der Thomasmühle.

Schöne türkische Pfauen das Pfund 2  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,  
Schönen Weiß das Pfund 5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , im Brod 4  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,  
Reis das Pfund 22  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 25  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 30  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  und 40  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Echten ungarischen Meth,  
ein sehr liebliches und gesundes Getränk, empfiehlt sehr billig  
Carl Schäff, Universitätsstraße.

Französische, italienische u. rheinische  
Brunellen,  
französische Katharinen- und Imperial-  
Pfauen  
empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

## Frische Rosenblätter kaufen

Brückner Lampe & Co.

Zu kaufen gesucht wird eine frisch melkende Ziege in der  
Kohlenniederlage im Bambergert Hof, Windmühlenstraße Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein Reck und Barten für Kinder  
in der Kohlenniederlage Windmühlenstraße Nr. 1.

## Capital-Gesuch.

Auf ein Landgut in der Nähe Leipzigs werden 5000  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  zu 4% auf erste Hypothek gesucht. Alles Weitere erhält J. G. Freyberg  
auf Bangenberg's Gut.

2000 Thaler werden als erste Hypothek auf ein Gut gesucht  
Poststraße Nr. 3, 1. Etage.

Auf ein Hausgrundstück in der Nähe Leipzigs werden sofort  
200 Thlr. als erste Hypothek gesucht. Gefällige Öfferten unter  
P. II. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

4500 Thlr. sind gegen Mündelhypothek sofort auszuleihen durch  
Dr. Wendler, Reichsstraße Nr. 41.

25,000  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  sind auf ein Rittergut oder andere Grundstücke in  
Sachsen als erste Hypothek auszuleihen. Gutbesitzer, welche dar-  
auf reflectiren, wollen ihre Adressen poste restante Leipzig unter  
A. A. II. 6 franco einsenden, worauf sofort Nachricht erhält wird.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 1000  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße, blauer Hecht.

## Handlungslehrling gesucht.

In eine hiesige Engros-Handlung, verbunden mit etwas Detail-  
Geschäft, wird ein wohlgerathener, mit den nöthigen Schul-  
kenntnissen versehener Sohn streng rechtschaffener Eltern zu  
baldigem

Antritt in die Lehre gesucht.

Sollten leichtere unbemittelte sein, so mag denselben zur Nachricht  
dienen, daß für Lehrgeld nichts, für Kost und Wohnung, welche  
der Bursche bei seinem Principal haben würde, aber nur eine  
geringe, unter Umständen selbst gar keine Vergütung bean-  
sprucht, noch für diese Vergünstigungen irgend schwer zu erfüllende  
Gegenleistungen verlangt werden.

Schriftliche Öfferten unter Beifügung der Handschrift des Aspi-  
ranten erbittet man sich franco in die Expedition d. Bl. unter  
Chiffre V. & F. Nr. 125.

Gesucht wird sogleich ein geschickter Steindrucker bei  
Fr. Gröber, niederer Park Nr. 5.

Gesucht wird ein zuverlässiger, mit guten Attesten versehener  
Maschinenheizer Thomaskirchhof Nr. 13. — Auch sucht man da-  
selbst geeichte Kohlenmasse zu kaufen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kellnerbursche  
im kleinen Kuchengarten.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren, der  
sogleich antreten kann, Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Gartenbursche, welcher sich auch zur  
Bedienung eignet, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Wirthschafterin für einen älteren  
Herrn Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes  
Mädchen, welches im Weißnähen, Stopfen und Zeichnen geübt  
sein muß. Zu erfragen im Schühenhaus.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen, welches nähen und  
platten kann, für Kinder und häusliche Arbeiten. Nur Solche  
wollen sich melden Katharinenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird in eine auswärtige anständige Restauration zum  
sofortigen Antritt ein solides, freundliches und gewandtes Studen-  
mädchen von hübschem Aussehen und mit guten Attesten versehen.

Näherte Auskunft erhält die Restauration von J. G. Poppe,  
Neukirchhof Nr. 25.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches gut kochen kann und die  
häusliche Arbeit gründlich versteht. Es haben sich nur Solche zu  
melden, welche längere Zeit bei einer Herrschaft dienten und ganz  
gute Zeugnisse aufweisen können, Centralstraße, Siegels Haus  
2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein zuverlässiges Dienstmädchen,  
welches gut mit Kindern umgeht, Rosenthalgasse Nr. 2, 1 Et.

Ein gutes, williges Mädchen findet sogleich einen Dienst  
Nicolaistraße Nr. 28, 3 Treppen.

Ein Bursche vom Lande, welcher vergangene Österre die Schule  
verlassen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als  
Kauf- oder Kellnerbursche. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse  
Nr. 8 parterre.

**Gesucht.** Ein gebildetes junges Mädchen von auswärts sucht in einer achtbaren Familie, am liebsten bei einer einzelnen Dame, ein Unterkommen, wo sich dieselbe nützlich im Haushalt beschäftigen kann, aber auch als Familienmitglied betrachtet wird. — Gefällige Offerten unter L. No. 24. an die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches im Schneldern sehr bewandert ist, zugleich auch von Familien empfohlen wird, sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Königsstr. 20 d. Hausmann.

**Gesucht** wird ein Dienst zum 1. Juli von einem soliden häuslichen Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 17 beim Grünhändler.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, auch nicht hier im Dienst gestanden, welches fertig schneidet, fein weisnäht, waschen und platten kann, so wie im Pugmachen geübt ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juli ein Unterkommen als Ladenmädchen, Junge-magd oder zur Beihilfe der Hausfrau, und ist das Näherte Elisenstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts zu erfahren.

Ein ordentliches Mädchen, welches im **Kochen** und **häuslicher Arbeit** erfahren ist, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Nicolaistraße Nr. 51 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber schon hier gedient hat und in allen feinen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst. Näheres Bettlers Hof im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches in der Küche und Hausarbeit wohl erfahren ist, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 1.

Eine perfecte Köchin mit guten Attesten sucht zum 1. Juli eine andere Stelle. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 2 im Mühengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen, und bittet geehrte Herrschaften, um nähere Auskunft mitzutheilen, Preußergäßchen Nr. 14, 5 Tr. rechts sich zu bemühen.

Ein gebildetes, anständiges Mädchen, nicht von hier, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau, in der Wirthschaft sowohl, als auch bei Erziehung der Kinder, oder als selbstständige Führerin eines Hauses.

Gefällige Adressen bittet man unter A. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähn, Platten und andern häuslichen Arbeiten, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Stubenmädchen, Königplatz Nr. 12, 1 Treppe.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Juli eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres Paulinerhof bei Hrn. Leyser 1 Tr. r.

Ein ordnungsliebendes, anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli ein Unterkommen für Küche und Hausarbeit oder als Stubenmädchen Grimm. Straße 23 part.

Eine Köchin sucht bis 1. Juli oder August bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 7 im Schuhmachergewölbe.

Zu mieten wird noch gesucht bis 1. Juli ein kleines Logis von ein paar jungen Leuten ohne Kinder in oder außer der Stadt. Gefällige Anfragen bei dem Markthelfer des Hrn. Heydenreich im Gewandhause.

**Gesucht** wird ein Logis von 3 bis 4 Stuben mit nöthigen Kammern, Küche, Keller, Holzraum, erhöhtes Parterre oder eine Treppe, mit etwas Garten, in der innen Vorstadt. Schriftliche Offerten sind abzugeben unter Adresse M. v. P. an die Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung in der innen Vorstadt im Preise von circa 100 Thlr. wird von einer stillen Familie zu Johannis oder später zu begleichen zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Lindenstraße Nr. 4, 4 Treppen im Vordergebäude.

**Gesucht** wird bei gebildeten Leuten ein Garçon-Logis, bestehend aus einem meublierten Zimmer mit Schlafgemach, jedoch nicht in der inneren Stadt. Adressen sub K. E. G. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** wird zu Johannis oder Michaelis d. J. ein mittleres Familienlogis (Mehrlage) im Preise von 60 bis 100 Thlr. Adressen durch die Exped. d. Bl. erbitten unter Chiffre A. E. II. 3.

Ein ordentliches, solides Mädchen sucht ein Stübchen mit Bett oder eine helle Kammer.

Adressen bittet man gefälligst abzugeben Zeiger Straße Nr. 18 im Hofe 2 Treppen links.

Im Tauchnitz'schen Hause Nr. 36 am Brühl sind die zeithertheils zu einer Schenkbarkeit, theils zu Mietvermietungen benutzten, parterre vorn heraus und im Seitengebäude des Hofs gelegenen Localitäten vom 1. November d. J. anderweit zu vermieten durch

Dr. Friederici jun.

Zu vermieten ist an ein paar stille Leute ein freundliches Logis von zwei Stuben nebst Zubehör Reichsstraße Nr. 38, zwei Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine mittlere Familienwohnung in der langen Straße Nr. 15, und das Weitere darüber zu erfahren von dem Hausmann.

Zu vermieten ist eine zweite Etage mit Balkons, 7 Stuben nebst Zubehör, so wie eine dritte Etage mit 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, sogleich zu beziehen, Reichels Garten, Elsterstr. 1605 b/2.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab eine Parterrestube, passend für einen Geschäftsmann. Näheres Zeiger Str. Nr. 9 part.

Im Kurprinz ist von Michaelis d. J. an ein vierständiger

## Pferdestall

nebst Wagenschuppen, Heuboden u. und Kutscheroberung zu vermieten. Näheres beim Hausmann das. und auf der Expedition des Dr. Gelbke, Hainstraße Nr. 7.

Neumarkt Nr. 28 ist eine geräumige trockne Niederlage zu vermieten und das Näherte daselbst parterre zu erfragen.

Ein unmeubliker

## Garçon-Logis,

aus zwei Zimmern bestehend und am schönsten und lebhaftesten Theile der Promenade gelegen, ist vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres in der Weinhandlung von Hrn. J. J. Hutch, Universitätsstr.

Einige hübsche Garçon-Sommerwohnungen in der Nähe des Dresdner Thores sind sogleich zu vermieten. Näheres bei Herrn A. Jagemann im Brühl.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab eine sehr freundliche, gut meublierte Stube nebst hellem Schlafgemach im Hause Nr. 55 an der Reichsstraße.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis eine Stube nebst Alkoven mit separatem Eingang Brühl Nr. 52, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube mit angenehmer Aussicht an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Näheres Dresdner Str. Nr. 3 u. 4 im Gewölbe bei J. G. Wappler.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Bett vorn heraus, mehlfrei und sogleich zu beziehen, Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Halle'sche Straße Nr. 7 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine gut ausmeublierte Stube, mit separatem Eingang, ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind einige Schlafstellen Petersstraße Nr. 24 im Hofe quer vor 1 Treppe.

Offen sind einige Schlafstellen in einer freundlichen Stube Ulrichsgasse Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen kann eine gute Schlafstelle bekommen Frankfurter Straße Nr. 51 im Hofe links 1 Treppe.



**Morgen Sonntag  
den 18. Juni  
unwiderruflicher  
Beschluß.**

### **Das Museum**

**Weils Garten**  
ist durch neue Zusendung vermehrt,  
darunter eine

**Negerhaut u.**

Entree 2*½* Ngr.

### **Omnibussfahrt nach Grimma.**

Sonntag den 18. früh 5 Uhr gehen solche dahin  
ab, Abends zurück. Auch sind kleinere Wagen zu  
haben im goldenen Hahn. Werner.

### **Omnibussfahrt nach Grimma.**

Sonntag den 18. d. Mts. früh 5 Uhr dahin, Abends zurück.  
Zu melden bei W. Helmerding, Gerberstraße Nr. 7.

### **Pariser Salon.** Heute Stunde. R. Wehmann.

### **Weils Rheinische Restauration.**

Heute Sonnabend den 17. Juni

### **Concert von Fr. Niede.**

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

### **Weils Rheinische Restauration.**



### **Concert**

von Friedrich Niede,

wobei à la carte gespeist wird.

NB. Allerlei à portion 5 Ngr.;  
sämtliche Getränke sind zu empfehlen.

### **Insel Buen Retiro.**

Heute Militair-Concert vom Chor des 1. Jägerbataillons.  
Anfang 7 Uhr. Näheres durch die Programme. F. Berger.

### **Insel Buen Retiro.**

Heute Militairconcert, dabei warmes Abendessen und aus-  
gezeichnete Biere. Es lädt freundlichst dazu ein Mr. Thieme.

### **Bonorand.**

Morgen Sonntag den 18. Juni

### **Früh- u. Nachmittags-Concert**

von Friedrich Niede.

Anfang früh 5*½*, Nachmittags 3 Uhr.

### **Großer Kuchengarten.**

#### **Vorläufige Anzeige.**

Sonntag und Montag den 18. und 19. d. M. großes Concert  
des Herzogl. Anhalt-Dessau'schen Musikchoirs unter Leitung des  
Herrn Musikkapellmeister Donat. Das Nähere im morgenden Blatte.

**Erstes Sternschießen**

in Großdeuben nächsten Sonntag den 18. Juni.

**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik.  
Morgen Sonntag  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von Mr. Wend.

**Wiener Saal.** Concert u. Tanzmusik.  
Morgen Sonntag  
Das Musikchor v. Mr. Wend.



**Odéon.**  
Morgen Sonntag  
grosse Concert- und Ballmusik  
mit verstärktem Orchester.  
Anfang 3 Uhr. E. Starcke.

**Colosseum.** Concert u. Tanzmusik.  
Morgen Sonntag  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Sonntag den 18. Juni großes Vogelschießen mit schö-  
nem Garten-Concert und Tanzmusik, Anfang punct  
3 Uhr, wozu ergebenst einlade Rübner in Neuschönfeld.

**Das Musikcorps des königl. preuß.  
12. Husarenregiments**  
wird morgen Sonntag, 18. Juni, im  
**Gasthöfe zu Euthra**

ein Concert geben.  
Für diejenigen Herrschaften Leipzigs, welche die Eisenbahn bis  
Gatschwitz benutzen wollen, steht ein Omnibus Mittags 12*½* Uhr  
in Gatschwitz bereit, der Abends 7*½* Uhr daselbst wieder eintrifft,  
à Person 4 Ngr. hin und zurück. Th. Mittel.

**Gräfe's Salon in Neuschönfeld.**  
Sonntag den 18. Juni musikalisch-humoristische  
Gesangsvorträge von E. Oberländer, wozu ich mit  
frischer Wurst u. Wurstsuppe, so wie verschiedenen andern Speisen  
u. Getränken bestens aufwarten werde. Anf. 7 Uhr. G. Gräfe.

Sonntag den 18. Juni  
**Concert und Tanzmusik**  
in Zöbigker, wozu ergebenst einlade W. Seyh.

**Morgen Sonntag in Stötteritz**

Allerlei mit Cotelettes, gespickte Lende mit jungen Bohnen, Beef-  
steaks und Eierkuchen, Gladen, Spritz-, Propheten-, Stachelbe-  
und div. Käsekuchen, ff. Bayerisches von Kurz, Ischeppliner und  
Gersdorfer, ff. Rhein- und Bordeauxweine. Schulze.

**Früh 6 U. warmer Käsekuchen u.**

**Gasthof in Lindenau.**  
Morgen Sonntag Tanzmusik. C. Hanstein.

**Böhlig - Ehrenberg.**

Morgen Sonntag den 18. Juni halte ich ein großes Con-  
cert unter Leitung des Herrn Musikkapellmeister Herfurth, wobei  
ich mit diversen Speisen, Kuchen und Getränken bestens aufwarten  
werde. G. Große.

**Rübner's Salon in Neuschönfeld.**  
Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

**Gosenschenke in Gutritzs.**

Morgen Sonntag im neu decorirten Salon starkbesetzte Tanz-  
musik, wozu ergebenst einlade das Musikchor.

**Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 5 Uhr.**

**Schweizerhäuschen. Morgen früh Concert.**

## Zweinaundorf.

Sonntag den 18. Juni starkbesetztes Concert vom zweiten Jägerbataillon unter Leitung des Herrn Lippe. Zu dieser Bandpartie ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein Brabant.

## Oberschenke in Eutritsch.

Morgen Sonntag den 18. d. M. großes Extra-Concert, ausgeführt vom Trompeter-Corps des Königl. Preuß. 3. Artillerie-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Görner, wozu ergebenst einladet Fr. Scharlach.

## Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik von zwei Musikchören. Anfang 3 Uhr. Carl Haustein.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Früh-Concert. Nachmittags Concert und Tanzmusik.

**Mariabrunnen.** Morgen Sonntag ladet bei schönem Wetter zu einer angenehmen Frühpartie, so wie zu verschieden frischen Kuchen und gutem Kaffee ein Dr. Kraft.

## Stünz. Heute Schlachtfest.

### Staudens Huhe in Rendnitz.

Heute Abend gespickte Rindblende mit jungen Schoten und Möhren und verschiedene andere warme und kalte Speisen, so wie icht bairisches Bier à Seidel 15 Pf., gutes Bitter- und Weissbier, wozu ich freundlichst einlade. Franz Kloepisch.

**Gesellschaftshalle.** Die Gose, so wie das Bairische und das Lagerbier sind ausgezeichnet, wozu einladet A. Berbe.

**Heute Abend** ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Bunge ergebenst ein F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Rindblende und Cotelettes mit Allerlei &c. Ballenstädtter Sommerbier, täglich frisch, à Seidel 15 Pf., bei Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

## Klein-Zschocher.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

## Schleußig.

Morgen Sonntag früh großes Concert, wobei ich meinen werten Gästen mit gutem Kaffee und Kuchen, so wie mit guten Speisen nebst ff. Lagerbier bestens aufwarten werde. Schumann.

## Connewitz.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

## Lützschenau.

Morgen Sonntag Concert, wozu ergebenst einladet C. F. Franke.

## Stötteritz.

Morgen Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit Stachelbeer- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen aufwarten werde. F. Tuschmann.

## Plagwitz.

Morgen ladet zu Stachelbeer-, Gladen-, Suisser- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, so wie zu verschiedenen andern Speisen und Getränken ergebenst ein. Von Nachmittag 3 Uhr starkbesetzte Tanzmusik. Von heute Abend 6 Uhr an Speckkuchen. Düngesfeld.

## Gosenthal.

Heute Sonnabend Schweinsknödelchen mit Meerrettig. Die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

## Hotel de Saxe.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen. W. Roßiger.

## Bürgergarten.

Heute Abend lade ich zu Allerlei mit Cotelettes, so wie Sauerbraten und kalten Speisen ergebenst ein. Die Biere sind fein. Auch ist die Regelsbahn in gutem Stande.

W. Hager.

## Geißlers Salon.

Heute Abend lädet zu Schweinsknödelchen mit Klößen ergebenst ein d. O.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet J. C. Heinze, Tauchaer Straße Nr. 19.

Heute früh Speckkuchen im Burgkeller, wozu ergebenst einladet J. C. Kühne.

Heute früh Speckkuchen bei Eismann, große Fleischergasse Nr. 37.

## Verloren

wurde eine eiserne Kette mit einem Haken, gezeichnet E. S. — Gegen gute Belohnung Tauchaer Straße Nr. 15 abzugeben.

In der Mittagsstunde des 15. d. M. ist ein batistenes Taschentuch an der Ecke des Neumarkts und der Grimma'schen Straße verloren worden, welches in einer Ecke H. v. B., mit einer Krone darüber, gestickt ist.

Der Finder wird gebeten, selbiges gegen angemessene Belohnung Königsstraße Nr. 3, 3 Treppen hoch abzugeben.

Gefunden wurde am 14. d. M. eine Portefeuille, und ist solche nach näherer Beschreibung gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei C. W. Müller, Hôtel de Saxe.

Alle bei mir über ein Jahr versetzten Pfänder müssen bis zum 1. August 1854 eingelöst werden, widrigenfalls sie dann gerichtlich taxirt und verkauft werden. M. Hanse.

Ich erkläre hierdurch, daß von den im Tageblatte abgedruckten Aussägen über Bürgerschulreform keiner von mir ist.

Dr. G. J. Hanschild.

Ist, o Du holde Gegnerin,  
Denn Neid zu wecken nur Dein Streben?  
Die Schäke, die Du ahnen lässt,  
Wirst Du sie nie, o nie vergeben?

Dein v. a. v.

Bumme l.Wunschel.Bumme l.Mücke.

Es gratuliert dem Herrn C. Hermann Scheibe zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen P..... u. M....

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Das Duett von J. de la Fontaine in Paris.

Verfolgter Haase von Steinach in München.

Der schlecht dressierte Hund von Denselben.

Thyroler Landschaft von Carl Rottmann in München.

## Conntag Tannenbaum,

2 Uhr, Connewitz.

Die Verlobung unserer Tochter Toni mit Herrn Amtmann Theodor Niedel in Knauthain beehren wir uns hierdurch zu gebeten anzugezeigen.

Mockau, den 14. Juni 1854.

G. G. Beyer und Frau.

Schnell und unerwartet entriß mir der Tod meine thure, geliebte Lebensgefährtin, Wilhelmine Schneider geborene Neiß aus Gohlis, im 33. Jahre ihres Alters. Wer die Selige in ihrem Wirken gekannt, die als Gattin und Mutter von 6 Kindern mit Liebe und Treue im vollen Sinne des Worts ihre Pflicht erfüllte, wird mit mir fühlen, was ich verloren habe.

Um stilles Beileid bittend tröste mich in meinem Schmerz nur die Hoffnung eines frohen Wiedersehens.

Gohlis, den 15. Juni 1854.

Johann Wilhelm Schneider.

Heute den 17. Juni Abends 6 Uhr Sitzung in der Bürgerschule. Stiftungsfeier 8½ Uhr.

## Leipziger naturforschende Gesellschaft.

### Angekommene Reisende.

Se. Durchl. der Fürst von Hohenzollern-Hechingen, v. München, Hotel de Baviere.  
Achler, Def. v. Schwabach, schwarzes Kreuz.  
Ackermann, Frl. v. Berga, Stadt Hamburg.  
Adelstein, Kfm. v. Bamberg, Stadt Nürnberg.  
Albanus, Adv. v. Chemnitz, Stadt London.  
Ayeles, Kfm. v. Ritterplo, Rauchwaarenhalle.  
Albrecht, Kfm. v. Hamburg, und v. Russie, Frau v. Nürnberg, Hotel de Bav.  
Breithaupt, Frau v. Gernroda, St. Hamburg.  
Börcke, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.  
Behr, Kfm. v. Frankf. a. M., Hotel de Pol.  
Behrens, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Buchting, Kfm. v. Bremen, und  
Bößer, Kfm. v. Neuwies, Hotel de Baviere.  
Bärensprung, Stud. v. Schwerin, St. Dresden.  
Beht, Kfm. v. Liegniz, Stadt Wien.  
Brininger, Secr. v. Rothenburg, H. de Russie.  
Böttcher, Oberamtm. v. Moisach, Palmbaum.  
Bückert, Def. v. Herrenhut, und  
Bagliet, Prof. v. Berlin, schwarzes Kreuz.  
Bihla, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Bonna, Kfm. v. Genf, Hotel de Baviere.  
Gorg, Def. v. Bamberg, und  
Chabatz, Obes. v. Langendorf, schw. Kreuz.  
Greutz, Kfm. v. Schweinfurt, goldne Sonne.  
Ganov, Obes. v. Kloster Mansfeld, Hotel de Pologne.  
de Garisch, Kfm. v. Thur, Hotel de Baviere.  
Dounay, Part. v. Pesth, und Dempvölf, D. v. Lüneburg, Stadt Rom.  
Dencke, Musikus v. Danzig, Stadt London.  
Dörcking, Kfm. v. Altenburg, und  
Dittmar, Kfm. v. Hamburg, schwarzes Kreuz.  
Eisenstück, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.  
v. Elstorff, Leutn. v. Hannover, Hotel de Pol.  
Eichhorn, Kfm. v. Plauen, weißer Schwan.  
v. Ehrenberg, Oberstabsm. v. München, Hotel de Baviere.  
v. Forbes, Frau v. Dresden, Stadt Rom.  
Franke, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.  
Glugge, Mühlbes. v. Uelzen, und  
Fischer, Fabr. v. Grimnitzschau, Hotel de Pol.  
Fischer, Kfm. v. Psullingen, Rauchwaarenhalle.  
Glemming, Frau v. Frankf. a. O., St. Nürnberg.  
Hunk, Def. v. Koltwitz, weißer Schwan.  
Hackl, Obes. v. Schwerin, Hotel de Baviere.  
Fischer, Def. v. Langendorf, und  
Franz, Fabr. v. Bischopau, schwarzes Kreuz.  
Forst, Part. v. Petersburg, gr. Blumenberg.  
Friedmann, Kfm. v. London, Hotel de Russie.  
Glemming, Kfm. v. Buchholz, Stadt Dresden.  
Grandjean, Kfm. v. Berviers, Hotel de Bav.  
Golle, Obes. v. Wylau, deutsches Haus.  
Gerold, Musiker. v. Hannover, Stadt London. Poolz, Kfm. v. Frankf. a. O., Rauchwaarenhalle.

Günther, Pastor v. Bernburg, und Groschwitz, Buch. v. Brünn, St. Hamburg.  
Gebser, Oberleutn. v. Celle, Stadt Rom.  
Gierschöfer, Kfm. v. Prag, Stadt Nürnberg.  
Höfer, Def. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
Hentsche, Kfm. v. Silberberg, Rauchwaarenh.  
Heuer, und Hebenstreit, Kaufl. v. Chemnitz, und Heinrich, Kfm. v. Braunschweig, St. London.  
Helling, Fabr. v. Grimnitzschau, St. Gotha.  
Hosmann, Fabr. v. Hof, Stadt Magdeburg.  
Huste, Kfm. v. Berlin, und Hanse, Kfm. v. Mainz, Kranich.  
Hundshagen, Fabr. v. Cassel, Stadt Frankfurt.  
Hensler, Kfm. v. Dortmund, und Harlem, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.  
v. Harder, Rent. v. Petersburg, und Heinecke, D. v. Göttingen, gr. Blumenberg.  
Hollub, Obes. v. Wostawitzsch, schwarzes Kreuz.  
Hagen, Kfm. v. Flensburg, Hotel de Pologne.  
v. Jäckenhausen, Adjut. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Jansen, Goutier v. Dresden, Stadt Rom.  
Krause, Frl. v. Augsburg, und Kalmus, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.  
Köhler, Def. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
Kaiser, Fabr. v. München, Klippel, Monteur v. Gebweiler, und Krauser, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.  
Künzel, Insp. v. Gohlis, Stadt Dresden.  
Kluwert, Def. v. Röthen, schwarzes Kreuz.  
v. Koch, Frl. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
v. d. Lippe, Reichsgraf, v. München, Letage, Obes. v. Paris,  
Lamarque, Kfm. v. Bordeaux, und Lind, Kfm. v. Cuba, Hotel de Baviere.  
Lami, Def. v. Nottendorf, Palmbaum.  
Lehmann, Part. v. Gladiz, Kaiser v. Ostreich.  
Müller, Künstler v. Berlin, Stadt Magdeburg.  
Mayer, Amtm. v. Düben, goldne Sonne.  
Martin, Def. v. Thierbach, grüner Baum.  
Morwes, Kfm. v. Berlin, und Müller, Pastor v. Ehrenhain, Stadt Nürnberg.  
Müller, Luchm. v. Bischopau, schwarzes Kreuz.  
v. Miltz, Rittergutsbes. v. Siebeneichen, Hotel de Baviere.  
Melchior, Kfm. v. Turin, großer Blumenberg.  
Meese, Kfm. v. Bielefeld, Palmbaum.  
Nahl, Rent. v. Stralsund, Hotel de Baviere.  
Oestreich, Salzverw. v. Teudiz, Stadt Gotha.  
Pitscher, Frl. v. Stettin, Hotel de Russie.  
Pogge, Kfm. v. Greifswalde, Hotel de Baviere.  
v. Posadowsky, Frau Gräfin, v. Liegniz, großer Blumenberg.  
v. Podelwitz, Frau v. Berlin, St. Nürnberg.  
v. Podelwitz, Frau v. Berlin, St. Nürnberg.

Wintersdorff, Def. v. Röthen, grüner Baum.  
Winterwarde, Arzt v. Mannheim, und v. Wittersheim, Minister a. D. v. Dresden, St. Rom.  
Werner, Part. v. Hamburg, und Wirsing, Kfm. v. Frankfurt a. M., H. de Bar.  
Wuldruppe, Def. v. Rawen, Wanischer, und Winsens, Obes. v. Langendorf.  
Wellner, Frl. v. Löbau, und Wittmeyer, Kfm. v. Dresden, schwarzes Kreuz.  
Werth, Kfm. v. Barmen, und v. Wigleben, Baron v. Bischöf, St. Dresden.  
Winhaus, Kfm. v. Lüdenscheid, und Wössenberg, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
v. Wiluski, Obes. v. Mittelstrohna, d. Haus.  
Zald, Obes. v. Pesth, Hotel de Baviere.

## Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 16. Juni Abds. 15½ B.

Verantwortlicher Redakteur: R. G. Haynel, prakt. Adv. u. Notar, Grimmaische Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Wolf.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 48.